

Ihr jungen Männer: Seid Egoisten!

Auch wenn die Wehrbeauftragte Claire Marienfeld Euch
Zivildienstleistende dafür schilt / *Von Patrick Horst*

HAMBURG. – Ich bekenne mich: „Ich bin ein Egoist!“ Ich gehöre zu der Generation von Egomanen, mit der die Wehrbeauftragte des Bundestages, Claire Marienfeld, ihr liebes Leid hat. Ich bin Teil des „gesellschaftlichen Problems ersten Ranges“, das die CDU-Abgeordnete vergangene Woche brandmarkte. Und ich habe die Frechheit zu behaupten: Ich bin stolz darauf.

Auch ich habe, mehr als zehn Jahre ist es jetzt her, den Wehrdienst verweigert. Und hatte egoistische Gründe: Ich wollte nie in den Krieg ziehen, nie einen anderen Menschen töten müssen und auch nie selber getötet werden. Davon hatte ich Angst. Ich hatte auch keine Lust, durch den Schlamm zu robben, mich kasernieren und schikanieren zu lassen. Dafür wollte ich

Patrick Horst, freier Journalist, hat in einem Hamburger Wohnheim für geistig Behinderte Zivildienst geleistet.

mich nicht hergeben. Ja, ich hoffte sogar, naiv wie ich war: Vielleicht kann ich Kriege verhindern, helfen, eine bessere Welt zu bauen.

Sich zu Jugendsünden zu bekennen fällt leicht, wird es jetzt heißen. Ich aber bleibe unbelehrbar, trotz Joschka Fischer: Ich bin gegen den Krieg – gerade wegen Bosnien. Krieg kann nie nur Verteidigung, Krieg kann nie gerecht und er kann nie gut sein. Ich rufe deshalb alle jungen Männer auf: Seid egoistisch, denkt an euch und erst dann an die anderen!

Das alles durfte ich bisher nie sagen. Als Zivildienstleistender mußte ich Altruist sein, ein besserer Mensch. Alle haben das von mir verlangt: meine Freunde, andere Zivis, aber auch die konservativen Hardliner. Was, die auch? – Ja, gerade die. Schließlich waren es die alten Betonköpfe, die darauf beharrten: Ein Zivi muß ein besonderes soziales Gewissen besitzen.

Ich fiel durch in meiner ersten Verhandlung vor dem Kreiswehr-

satzamt. Der Vorsitzende, ein bärbeißiger alter Kriegsveteran, nahm mir meine Gewissensqualen nicht ab. Er hielt mich für einen linken Spinner, einen Weichling und Drückheberger. Er strickte mit an der Legende von den besseren Menschen, denn nur die kamen durch.

Damit ist jetzt zum Glück Schluß. Der Zivi ist nicht mehr der bessere Mensch. Dafür, liebe Frau Marienfeld, möchte ich Ihnen aus tiefstem Herzen danken. Sie haben eine schwere Last von mir genommen. Endlich muß ich nicht mehr lügen. Ich kann ein reines Gewissen haben und befreit hinaus-schreien: „Ich bin ein Egoist!“

Ach, was ich trotzdem noch sagen wollte. Ich habe meinen Zivildienst mit behinderten Menschen verbracht. Als Egoist kann ich behaupten: Es hat mir Spaß gemacht, und ich habe viel gelernt. Und ich glaube, auch den meisten Behinderten hat es Spaß mit mir gemacht. Vielleicht war mein Egoismus ja nicht völlig nutzlos.